

**Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Umwelt und Technik		Drucksachen-Nr. 36/2004
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	04.03.2004	Beratung
Rat	25.03.2004	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach" für das Wirtschaftsjahr 2004

Beschlussvorschlag:

@->

Der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach“ für das Jahr 2004 wird in der dem Rat am 13.11.2003 vorgestellten Fassung einschließlich der im Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 04.03.2004 zur Beratung vorgelegten Änderungen beschlossen.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Es wird gebeten, die Anlagen zum Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004 in die Sitzung mitzubringen.

1. Auswirkungen des Eckpunktepapiers zum Haushaltssicherungskonzept auf den Wirtschaftsplan 2004

Der Wirtschaftsplan 2004 ist von folgenden Maßnahmen des Eckpunktepapiers betroffen:

Zur lfd. Nr. 7.5:

In den Erläuterungen zum Wirtschaftsplan des Jahres 2003 wurde dargestellt, dass die für dieses Jahr zu erzielende Einsparung von 35 T€ durch Erhöhung der Mieteinnahmen für die Nutzung öffentlicher Verkehrsflächen sowie eine vertretbare Standardreduzierung in den Bereichen Beleuchtung (Reduzierung des Energieverbrauchs) und Straßenunterhaltung (Reparatur kleinerer Flächen durch Bauhof statt Sanierung durch Unternehmer) erzielt werden sollte. Eine entsprechende Anpassung der Ansätze erfolgte in 2003. Für 2004 ist gemäß o.a. Konzept eine zusätzliche Einsparung von 10 T€ vorgesehen. Im Vergleich zum Vorjahr steigt zwar der absolut ausgewiesene Zuschussbedarf, die Steigerung wird aber aus Sicht des Gesamtbudgets durch erhöhte Einnahmen in anderen Bereichen neutralisiert. Lässt man diese Erhöhungen somit unberücksichtigt, zeigt sich, dass das Einsparziel mehr als erreicht wird. Dieses wird im Wesentlichen durch - im Vergleich zum Vorjahr - verringerte Personalkostenansätze (-143 T€), welche die Auswirkungen der Wiederbesetzungssperre berücksichtigen sowie durch eine weitere Erhöhung der Mieteinnahmen (+15 T€) erzielt.

Zur lfd. Nr. 9.4

Auf Grund des Handlungsrahmens des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen zur Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten (HSK) sind gemäß I. („Prüfpunkte im HSK“) Nr. 5 die Kalkulationsgrundlagen an den betriebswirtschaftlich und rechtlich zulässigen Möglichkeiten auszurichten. Explizit werden dort die kalkulatorischen Zinsen aufgeführt.

Diese Maßnahme war - wie o.a. - ab 2005 ff. beabsichtigt, muss aber auf Grund der bekannten zwischenzeitlichen finanziellen Entwicklungen als ein notwendiges Segment des zu ändernden HSK um ein Jahr vorgezogen werden.

Neben der Auswirkung auf die Kanalbenutzungsgebühr hat die Anpassung der kalkulatorischen Verzinsung ebenfalls Auswirkungen auf die Höhe des von der Stadt zu tragenden Anteils der Entwässerung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze. Gegenüber dem in der Entwurfsfassung dargestellten Ansatz von ca. 3,66 Mio. € ergibt sich nunmehr auf Grund der durch die Gebührenkalkulation des Abwassergebühren konkretisierten Zahlen lediglich ein Ansatz von ca. 3,18 Mio. € (s.a. Punkt 3). Dieses ist insbesondere auf den geänderten Maßstab zur Verteilung der Niederschlagswasserkosten zurückzuführen. Die absolute Erhöhung gegenüber dem Vorjahr hat aus Sicht des städtischen Haushalts keine Auswirkung, da sie durch das hierdurch in gleicher Höhe gestiegene Entnahmepotenzial aus dem Abwasserwerk neutralisiert wird.

2. Anträge zum Wirtschaftsplan/ Haushaltssicherungskonzept

Die CDU-Fraktion hat mit Schreiben vom 05.11.2003 verschiedene Anträge zu Einsparungen und Einnahmeverbesserungen im Haushaltsplan 2004/ in den Wirtschaftsplänen 2004 und zum Haushaltssicherungskonzept übersandt. Der Wirtschaftsplan des Betriebs Verkehrsflächen ist hier mit folgendem Vorschlag tangiert:

Lfd. Nr.	Einsparungen und Einnahmeverbesserungen für 2004	Betrag in Mio. €	Wirkung auf den Haushalt
7	Verschieben des Neubaus der Bushaltestelle am Marktplatz	0,11	Einmalige Einsparung im Vermögenshaushalt

Für die Neugestaltung der Haltestelle Markt waren im Wirtschaftsplan 2001 250.000 DM (127.823 €) für die Sanierung und Verlegung der Fahrspur sowie im Wirtschaftsplan 2003 115.000 € für die Haltestellenausstattung vorgesehen. Diese Mittel wurden wegen des Verzichts auf die Umgestaltung in Gänze abgesetzt und im Wirtschaftsplanentwurf für 2004 stattdessen eine Neuveranschlagung in Höhe von lediglich 30.000 € vorgenommen. Ein Verzicht auf diesen reduzierten Ansatz ist aus Sicht der Verwaltung nicht möglich, weil es sich hierbei nur um die unbedingt erforderlichen Mittel zur Herstellung eines verkehrssicheren Zustands handelt. Dieser wird derzeit nur mit ständig wiederkehrenden Ausbesserungsmaßnahmen gewährleistet.

3. Änderungen zum Wirtschaftsplanentwurf

Auf Grund der Nachberatungen, zwischenzeitlich zu aktualisierender Beträge einzelner Positionen sowie der Auswirkungen aus dem Haushalts sicherungskonzept und den daraus erfolgten Nachberechnungen ergeben sich folgende Änderungen:

a) Erfolgsplan

Die Erstattung der Kosten der Straßenentwässerung wird in Abstimmung mit dem Fachbereich „Finanzen“ entgegen der Entwurfsfassung nicht im Erfolgsplan, sondern im Rahmen eines Verlustausgleichs wie zuvor im Vermögensplan dargestellt. Da der Ausgleich des Verlustes nunmehr erst zum Jahresende stattfindet, wird der Gesamtbetrag der Kassenkredite auf 13.000.000 € festgesetzt, um die Liquidität zu gewährleisten (S. 264).

Die mittlerweile beschlossenen Abwassergebühren bringen für die Verkehrsflächen eine Verbesserung in u.g. Höhe. Die Reinigung der Sinkkästen wird ab 2004 durch das AWW wahrgenommen. Dies beinhaltet – auf mehrere Positionen verteilt – eine Gesamtersparnis von 127.000 €. Eine Aktualisierung der Kostenverteilungsgrundlage für Verwaltungsleistungen des Betriebes Stadtgrün im Rahmen des Straßenbegleitgrüns hat eine Anpassung der Lohnleistungen bei den Verkehrsflächen zur Folge. Weiterhin wurden die Abschluss- und Prüfungskosten aus Erfahrungswerten auf 29.000 € korrigiert.

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung	Ansatz WP 2004 Geändert EUR	Ansatz WP 2004 Vorlage 13.11.2003 EUR	Veränderung EUR
272		Erstattung Straßenentwässerung	entfällt	3.663.664	- 3.663.664
273	4000 050	Straßenentwässerung lfd. Kosten Erst. Abwasser	3.180.604	3.663.664	- 483.060
273	4010 960	Lohnleistungen Stadtgrün	420.000	218.000	202.000
273	4000 000	Unterhaltungskosten nur Material	191.500	200.000	- 8.500
273	4000 010	Unterhaltungskosten durch Fremdfirmen	1.213.593	1.230.000	- 16.407
273	4010 700	Deponiekosten	14.900	30.000	- 15.100
Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung	Ansatz WP 2004 Geändert EUR	Ansatz WP 2004 Vorlage 13.11.2003 EUR	Veränderung EUR
273	4100 000	Arbeiterlöhne lfd. Betrieb	971.948	1.028.021	- 56.073
273	4100 400	Sozialabgaben Arbeiter	267.626	283.082	- 15.456
273	4100 700	Beihilfen Arbeiter	1.683	1.785	- 102

273	4101 000	Personalnebenkosten	9.125	9.487	- 362
273		Personalaufwand	2.179.810	2.251.803	- 71.993
274	4500 000	Kfz-Kosten	264.000	239.500	24.500
274	4900 500	Abschluss- und Prüfungskosten	29.000	20.500	8.500
274		Summe des Aufwandes	14.196.607	14.556.667	- 360.060
274		Summe der Erträge	3.233.513	6.897.177	- 3.663.664
274		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.963.094	-7.659.490	- 3.303.604

b) Vermögensplan

Die Einzelmaßnahmen des Straßenbauprogramms 2004 werden in Punkt 5 detailliert erläutert.

Durch die o.g. Maßnahmen erhöht sich der Verlustausgleich im Vergleich zur Entwurfsfassung. (Zur Erläuterung: Der Verlustausgleich beinhaltet den Jahresfehlbetrag des Erfolgsplans abzüglich der nicht zahlungswirksamen Abschreibungen und Erlösen aus der Auflösung aus Baukostenzuschüssen/ Investitionszuweisungen zuzüglich der Tilgung von Krediten; s.a. Punkt 4).

Mittelverwendung

Seite		Bezeichnung	Ansatz WP 2004 Geändert EUR	Ansatz WP 2004 Vorlage 13.11.2003 EUR	Veränderung 2004 EUR
281		Am Klutstein, Neuveranschlagung	0	235.000	- 235.000
281		Parkplatz Buchmühlengelände	0	60.000	- 60.000
281		Dolmanstraße	80.000	0	80.000
281		Duckterather Weg	30.000	0	30.000
281		Görlitzer Straße	110.000	0	110.000
281		Handstraße	60.000	0	60.000
281		Herrenstrunden	90.000	0	90.000
281		Kaule/Gartenstraße, Kippekausen	420.000	0	420.000
281		Prager Straße	80.000	0	80.000
281		Wichernstraße	60.000	0	60.000
281		Straßenprogramm 2004	0	635.000	- 635.000
281		Jahresfehlbetrag	10.963.094	7.659.490	3.303.604
281		Gesamtsumme	15.933.748	12.630.144	3.303.604

Mittelherkunft

Seite		Bezeichnung	Ansatz WP 2004 geändert EUR	Ansatz WP 2004 Vorlage 13.11.2003 EUR	Veränderung EUR
282		Vereinbarter Verlustausgleich (Jahresfehlbetrag)	10.155.001	6.851.397	3.303.604
282		Gesamtsumme	15.933.748	12.630.144	3.303.604

c) Finanz- und Investitionsplan

Durch einen redaktionellen Fehler sind die ursprünglich für 2003 eingeplanten 115.000 € für die Bushaltestelle Markt im Entwurf des Investitionsplans 2004 verblieben. Da die Maßnahme in 2004 auf 30.000 € reduziert wird (s.a. Punkt 2), ändern sich die Zahlen für 2003 und die Gesamtsummen auf die in der Investitionsplanung ersichtlichen Höhe.

Finanzplan:

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung	Spalte	Neuer Ansatz WP 2004	Entwurf Ansatz WP 2004	Veränderung
				€	€	€
285		Erstattung Straßentwässerung	Betrag 2004	entfällt	3.663.664	- 3.663.664
			Betrag 2005	entfällt	3.718.619	- 3.718.619
			Betrag 2006	entfällt	3.774.398	- 3.774.398
			Betrag 2007	entfällt	3.831.014	- 3.831.014
286	4000 050	Straßentwässerung	Betrag 2004	3.180.604	3.663.664	- 483.060
			Betrag 2005	3.228.313	3.718.619	- 490.306
			Betrag 2006	3.276.738	3.774.398	- 497.660
			Betrag 2007	3.325.889	3.831.014	- 505.125
286	4010 050	Lohnleistungen Stadtgrün	Betrag 2004	420.000	218.000	+ 202.000
			Betrag 2005	422.100	219.090	+ 203.010
			Betrag 2006	424.211	220.185	+ 204.026
			Betrag 2007	426.332	221.286	+ 205.046
286	4000 000	Unterhaltungskosten nur Material	Betrag 2004	191.500	200.000	- 8.500
			Betrag 2005	192.458	201.000	- 8.542
			Betrag 2006	193.420	202.005	- 8.585
			Betrag 2007	194.387	203.015	- 8.628
286	4000 010	Unterhaltungskosten durch Fremdfirmen	Betrag 2004	1.213.593	1.230.000	- 16.407
			Betrag 2005	1.209.611	1.220.000	- 10.389
			Betrag 2006	1.215.659	1.226.100	- 10.441
			Betrag 2007	1.221.737	1.232.231	- 10.494
286	4010 700	Deponiekosten	Betrag 2004	14.900	30.000	- 15.100
			Betrag 2005	14.975	30.150	- 15.175
			Betrag 2006	15.050	30.301	- 15.251
			Betrag 2007	15.125	30.453	- 15.328
286	4100 000	Arbeiterlöhne lfd. Betrieb	Betrag 2004	971.948	1.028.021	- 56.073
			Betrag 2005	981.667	1.038.301	- 56.634
			Betrag 2006	991.484	1.048.684	- 57.200
			Betrag 2007	1.001.399	1.059.171	- 57.772
286	4100 400	Sozialabgaben Arbeiter	Betrag 2004	267.626	283.082	- 15.456
			Betrag 2005	270.302	285.913	- 15.611
			Betrag 2006	273.005	288.772	- 15.767
			Betrag 2007	275.735	291.660	- 15.925
286	4100 700	Beihilfen Arbeiter	Betrag 2004	1.683	1.785	- 102
			Betrag 2005	1.700	1.803	- 103
			Betrag 2006	1.717	1.821	- 104
			Betrag 2007	1.734	1.839	- 105
286	4101 000	Personalnebensausgaben	Betrag 2004	9.125	9.487	- 362
			Betrag 2005	9.216	9.582	- 366
			Betrag 2006	9.308	9.678	- 370
			Betrag 2007	9.401	9.775	- 374
287	4500 000	Kfz-Kosten	Betrag 2004	264.000	239.500	+ 24.500
			Betrag 2005	265.320	240.698	+ 24.622
			Betrag 2006	266.647	241.901	+ 24.746
			Betrag 2007	267.980	243.111	+ 24.869
Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung	Spalte	Neuer Ansatz WP 2004	Entwurf Ansatz WP 2004	Veränderung
287	4900 500	Abschluss- und Prüfungskosten	Betrag 2004	29.000	20.500	+ 8.500
			Betrag 2005	29.145	20.603	+ 8.542
			Betrag 2006	29.291	20.706	+ 8.585
			Betrag 2007	29.437	20.810	+ 8.627

288		Jahresfehlbetrag	Betrag 2004	10.963.094	7.659.490	+ 3.303.604
			Betrag 2005	11.154.466	7.796.798	+ 3.357.668
			Betrag 2006	11.376.740	7.970.363	+ 3.406.377
			Betrag 2007	11.508.595	8.052.790	+ 3.455.805

Investitionsplan:

Seite	Konto-Nr.	Bezeichnung	Spalte	Neuer Ansatz WP 2004	Entwurf Ansatz WP 2004	Veränderung
				€	€	€
291		Am Klutstein	Betrag 2004	0	235.000	- 235.000
291		Bushaltestelle Markt	Gesamtfinan- zierungsbedarf	30.000	115.000	- 85.000
			Betrag 2003- 2007	30.000	115.000	- 85.000
			Betrag 2003	0	115.000	- 115.000
291		Parkplatz Buchmühlenge- lände	Betrag 2004	0	60.000	- 60.000
291		Dolmanstraße	Betrag 2004	80.000	0	80.000
291		Duckterather Weg	Betrag 2004	30.000	0	30.000
291		Görlitzer Straße	Betrag 2004	110.000	0	110.000
291		Handstraße	Betrag 2004	60.000	0	60.000
291		Herrenstrunden	Betrag 2004	90.000	0	90.000
291		Kaule/Gartenstraße, Kippe- kausen	Betrag 2004	420.000	0	420.000
291		Prager Straße	Betrag 2004	80.000	0	80.000
291		Wichernstraße	Betrag 2004	60.000	0	60.000
292		Straßenprogramm 2004	Betrag 2004	0	635.000	- 635.000
292		Gesamtsumme Mittelver- wendung	Betrag 2003- 2007	76.079.878	62.641.426	13.438.452
			Betrag 2003	14.328.332	14.443.332	- 115.000
			Betrag 2004	15.933.748	12.630.144	+ 3.303.604
			Betrag 2005	15.322.797	11.965.130	+ 3.357.667
			Betrag 2006	15.560.746	12.154.370	+ 3.406.376
			Betrag 2007	14.934.255	11.478.450	+ 3.455.805
293		Vereinbarter Verlustaus- gleich (zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages)	Gesamt	50.773.281	37.249.828	+ 13.523.453
			Betrag 2004	10.155.001	6.851.397	+ 3.303.604
			Betrag 2005	10.297.699	6.940.032	+ 3.357.667
			Betrag 2006	10.436.601	7.019.783	+ 3.416.818
			Betrag 2007	10.426.160	7.063.702	+ 3.362.458
293		Gesamtsumme Mittelher- kunft	Gesamt	76.079.878	62.641.426	+ 13.438.452
			Betrag 2003	14.328.332	14.443.332	- 115.000
			Betrag 2004	15.933.748	12.630.144	+ 3.303.604
			Betrag 2005	15.322.797	11.965.130	+ 3.357.667
			Betrag 2006	15.560.746	12.154.370	+ 3.406.376
			Betrag 2007	14.934.255	11.478.450	+ 3.455.805

Die sich auf die v.g. Änderungen beziehenden sonstigen redaktionellen Zwischensummen, Gesamtsummen und Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2004 werden gegenüber dem in den Anlagen zum Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsbuchs der Stadt Bergisch Gladbach für das Haushaltsjahr 2004 abgedruckten Wirtschaftsplan entsprechend angepasst.

4. Auswirkungen einer evtl. Sperrung oder Kürzung von finanziellen Mitteln auf den Zuschuss des Betriebs „Verkehrsflächen“

Der Betrieb „Verkehrsflächen“ ist für den ordnungsgemäßen Zustand von Straßen, Wegen und Plätzen einschließlich aller Nebenanlagen im Stadtgebiet zuständig und bei Neuausweisung von z.B. Wohn- oder Gewerbegebieten verpflichtet, für eine angemessene Erschließung zu sorgen.

Den Sach- und Personalkosten zur Erledigung dieser Aufgaben stehen nur geringe Einnahmen gegenüber, sodass für den jeweiligen Wirtschaftsplan ein Zuschuss vereinbart wird, um den zu erwartenden Jahresfehlbetrag auszugleichen. Eine Reduzierung des Betriebskostenzuschusses kann also nur durch geringere Ausgaben und/ oder höhere Einnahmen erreicht werden.

Um die Auswirkungen einer möglichen Zuschusskürzung auf den Betrieb Verkehrsflächen verständlich darzulegen, ist es zunächst sinnvoll, die verschiedenen Aufgaben und den dafür eingeplanten Budgetrahmen in einer von der Kontenübersicht des Erfolgsplanes abweichenden Form zusammenzufassen. Dabei wird unterschieden zwischen eigenen (Personal-)Kosten und Fremdkosten:

Aufwand:

Personalkosten	*	2.180 T€
Verwaltungskosten einschl. Querschnittsämter	*	522 T€
Fahrt- und Fahrzeugkosten	*	284 T€
EDV	*	32 T€
Anteil der Stadt an Straßenreinigung	**	480 T€
Gebühr für Oberflächenentwässerung	**	3.181 T€
Straßenbeleuchtung (Strom und Wartung)	*	1.150 T€
Lichtsignalanlagen (Strom und Wartung)	*	386 T€
Verkehrsschilder und Markierungen (Material und Auftr.)	*	67 T€
Straßenunterhaltung (Material und Fremdaufträge)		589 T€
Pflege von Straßenbegleitgrün (Personal und Auftr.)		542 T€
Miete Parkplätze	***	30 T€
Zinsen für Darlehen	**	1.225 T€
<i>Abschreibungen</i>		3.528 T€
Summe Aufwand		14.197 T€

Die mit zwei Sternen (**) gekennzeichneten Positionen sind als Fixkosten anzusehen. Hierbei handelt es sich einerseits um Kostenbestandteile (Straßenreinigung, Oberflächenentwässerung), die der Betrieb als Träger der Straßenbaulast für seine Grundstücke tragen und somit zahlen muss sowie andererseits um die Kosten für Fremdkapitalzinsen der Kredite des Betriebs. Bei der Miete Parkplätze (***) handelt es sich um bewirtschaftete Flächen, die vom Betrieb überwiegend auf der Basis einer 30%-Einnahmeteiligung angemietet wurden. Bedingt durch die Änderungen bei der Parkraumbewirtschaftung stieg die „gewinnabhängige“ Miete in 2003 bereits auf 39.925 €.

Die mit einem Stern (*) gekennzeichneten Positionen ergeben sich aus gesetzlichen Verpflichtungen (Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen, Beschilderung, Markierung). Einsparungen sind – sofern sie überhaupt zulässig sind – nur unter äußerst restriktiven Voraussetzungen möglich.

Die nicht unerheblichen Energiekosten für den Betrieb der Straßenbeleuchtung und der Lichtsignalanlagen basieren auf den Werten aus 2003. Im Ansatz unberücksichtigt bleiben mögliche Tarifierhöhungen sowie eine Erhöhung der Leuchtenzahl. Gerade die Anzahl der Leuchten aber steigt jährlich an, weil neue Wohn- und Gewerbestraßen im Stadtgebiet erschlossen werden.

Im Personalbereich sind Minderausgaben nur bei Verzicht auf Neubesetzungen möglich, d.h. nur beim Ausscheiden von Mitarbeitern denkbar. Dann allerdings ist eine externe Aufgabenerledigung erforderlich. Die Steigerung von Löhnen und Gehältern wurde im mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2005 bis 2007 mit 1 % jährlich angesetzt. Damit müssen auch u.a. tarifliche Lohnerhöhungen, dienstaltersbezogene Steigerungen und höhere Sozialversicherungsabgaben aufgefangen werden.

Für Pflege und Unterhaltung von Straßenbegleitgrün (externe Unterhaltungskosten und städtisches Personal des Betriebs Stadtgrün) stehen 542.000 € zur Verfügung.

Lediglich ein Restbetrag in Höhe von 589.000 € steht für u.a. Materialien zur Straßenunterhaltung, für Deckenbaumaßnahmen und kleinere Sanierungen, Deponiekosten, die Unterhaltung von Straßentunnel und Tiefgaragen, den Betrieb der Parkscheinautomaten usw. zur Verfügung. Dieser Ansatz dient der Werterhaltung des Straßennetzes sowie der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich reduziert.

Die *kursiv* ausgewiesene Abschreibung fließt in den Aufwand mit ein, wird aber im Zuschuss der Stadt nicht berücksichtigt, da hieraus keine Ausgaben, also Zahlungsverpflichtungen erwachsen. Dafür wird die im Vermögensplan veranschlagte Tilgung (1.135.154 €), die ebenfalls absolut fixen Ausgabencharakter hat, im Zuschuss berücksichtigt.

Erträge

Erträge aus Leistungsverrechnung		180 T€
Mieten, Pachten		180 T€
Sonstige Erträge		154 T€
<i>Auflösung Baukostenzuschüsse und Investitionszuweisungen</i>		<i>2.720 T€</i>
Summe Erträge		3.234 T€

Die Erträge des Betriebs unterscheiden sich zwischen Erstattungen von Leistungen für Dritte, insbesondere im Rahmen innerer Verrechnungen (Gesamtansatz 180.350 €), die in ihrer Größenordnung nicht beeinflussbar sind, sowie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung, (Gesamtansatz 180.000 €), die insbesondere den Bereich der Werbung im öffentlichen Verkehrsraum umfassen, die in den vergangenen Jahren erheblich gesteigert werden konnten.

Die *kursiv* ausgewiesene Auflösung der Baukostenzuschüsse (= Erschließungsbeiträge) und Investitionszuweisungen wird im Zuschuss nicht berücksichtigt, da hieraus im Erfolgsplan keine Einnahmen erwachsen, sondern es sich um fiktives „Buchgeld“ handelt, welches aufgrund der EigVO als Ertrag veranschlagt wird.

Der von der Stadt zu leistende Zuschuss zur Verlustabdeckung errechnet sich somit folgendermaßen:

Summe Aufwand:	14.197 T€
./. Summe Ertrag:	./. 3.234 T€
= Jahresfehlbetrag des Erfolgsplans	= 10.963 T€

<i>./. Abschreibungen</i>	<i>./. 3.528 T€</i>
<i>+ Auflösung Baukostenzuschüsse und Investitionszuweisungen</i>	<i>+ 2.720 T€</i>
= bereinigter Jahresfehlbetrag	= 10.155 T€
<i>+ Tilgung</i>	<i>+ 1.135 T€</i>
= Gesamtzuschuss Stadt	= 11.290 T€

5. Straßenbauprogramm 2004

Der *Vermögensplan* umfasst bei den Ausgaben die investiven Maßnahmen des Straßenbauprogramms, denen auf der Einnahmeseite Erschließungs- und Anliegerbeiträge, Zuwendungen (zu Fördermaßnahmen) und die Erlöse aus Grundstücksverkäufen gegenüberstehen. Aus der folgenden Auflistung mit der Beschreibung der Maßnahmen des Straßenbauprogramms ist ersichtlich, ob und ggf. in welchem Umfang eine Refinanzierung möglich ist.

Alt-Refrath (90.000 €)

Es handelt sich hierbei um die endgültige Fertigstellung der Straße im B-Plan-Gebiet. Diese war bereits im Wirtschaftsplan 2002 veranschlagt, wurde aber zurückgestellt, weil einzelne Hochbaumaßnahmen noch nicht fertiggestellt waren. Nunmehr steht aktuell nur noch ein Bauvorhaben an, so dass die Mittel für den Straßenbau neu veranschlagt wurden. Die Abrechnung erfolgt nach BauGB.

Breitenweg (40.000 €)

Nach Abschluss der derzeitigen Kanalbauarbeiten soll die Fahrbahndecke auf einer Länge von ca. 300 m komplett erneuert werden. Die dafür anfallenden Mehrkosten gegenüber einer Wiederherstellung müssen vom Betrieb Verkehrsflächen übernommen werden.

Buchmühle (Erschließung) (50.000 €/ 200.000 € VE)

Unter günstigen Voraussetzungen kann mit der Umsetzung des B-Plans im ersten Halbjahr 2004 begonnen werden. Nach Fertigstellung des Kellergeschosses (Tiefgarage) müsste eine befahrbare Baustraße, nach Fertigstellung des Gesamtobjekts (nicht vor Mitte 2005) der Endausbau der Erschließungsstraße erfolgen.

Bushaltestelle Markt (30.000 €)

Es wurde beschlossen, die ursprünglich bereits für 2003 vorgesehene Umgestaltung der Haltestelle mit veränderter Fahrgassenführung und neuer Überdachung nicht auszuführen. Die für 2004 neu veranschlagten Mittel werden für die aus Verkehrssicherheitsgründen erforderliche Fahrbahnsanie rung benötigt. Dabei wird geprüft, ob es zweckmäßig ist, wenn im Zusammenhang mit der Neuverlegung von Versorgungsleitungen eine Veränderung der Fahrbahngeometrie vorgenommen wird.

Dolmanstraße (Deckenerneuerung in Teilbereichen mit Spurbildung) (80.000 €)

Die Fahrbahndecke der Dolmanstraße weist im Abschnitt zwischen Vürfels und Alter Trassweg teilweise erhebliche Spurrinnen auf, die bei Regenwetter zu starker Pfützenbildung führen, wodurch die Verkehrssicherheit in absehbarer Zeit nicht mehr gewährleistet sein wird.

Duckterather Weg (Deckenbaumaßnahme nach Kanal/Anteil Straße) (30.000 €)

Nach Abschluss der Kanalbauarbeiten soll keine reine Wiederherstellung, sondern aus wirtschaftlichen Überlegungen eine Kompletterneuerung der Fahrbahn durchgeführt werden. Die dafür anfal-

lenden Mehrkosten gegenüber einer Wiederherstellung müssen vom Betrieb Verkehrsflächen übernommen werden.

Franz-Coenen-Straße (55.000 €)

Hierbei handelt es sich um die Inanspruchnahme der VE aus 2003, die für die Herstellung der Baustraße im Erschließungsgebiet bereits in Anspruch genommen wurde.

Görlitzer Straße (110.000 €)

Der heutige Zustand der Görlitzer Straße ist – abgesehen von Reparaturarbeiten und der Oberflächenwiederherstellung von Hausanschlüssen – über 40 Jahre alt. Nach der Neuverlegung von Belkaw-Leitungen im vergangenen Sommer war eine reine Wiederherstellung der Fahrbahn wirtschaftlich nicht zu vertreten. Es soll deshalb eine noch erforderliche Kanalsanierung durchgeführt werden und im Anschluss daran ein Komplettausbau der Fahrbahn, teilweise auch der Gehwege, erfolgen. Die Maßnahme wird nach dem KAG abgerechnet, Erstattungen auf Grund von Einsparungen der für die Belkaw tätigen Firmen werden angerechnet.

Handstraße (Deckenbaumaßnahme nach Kanal/Anteil Straße) (60.000 €)

s. Duckterather Weg

Herrenstrunden (Deckenbaumaßnahme Ortsdurchfahrt der L 286) (90.000 €)

Die Fahrbahndecke der Straße Herrenstrunden ist im Bereich der Ortsdurchfahrt erneuerungsbedürftig. Diese Maßnahme wird zusammen mit der Deckenerneuerung des Landesbetriebs (Zwischen Eulenburg und Beginn der Ortsdurchfahrt in Höhe der Einmündung Büchelter Weg) ausgeschrieben.

Kaule/Gartenstraße, Kippekausen (420.000 €)

Beide Straßenzüge (Kippekausen in voller Länge zwischen Friedhof und Ottostraße, Kaule/ Gartenstraße zwischen Reiser und Falltorstraße) sind relativ stark frequentiert (u.a. Bus- und Schülerverkehr) und befinden sich in einem äußerst schlechten Zustand, der permanente, mittlerweile unwirtschaftliche Unterhaltungsarbeiten erforderlich macht. Zurzeit wird in Abstimmung mit den Leitungsträgern geprüft, ob von dort noch Sanierungsarbeiten oder Neuverlegungen anstehen. Sofern dies verneint wird bzw. solche Arbeiten dann durchgeführt sind, soll der Neubau einer dieser beiden Straßen angegangen werden. Beide Maßnahmen würden nach dem KAG abgerechnet werden.

Langemarckweg (5.000 €)

Die Bebauung an der nördlichen Stichstraße zum Wohnhaus des CbF ist mittlerweile so weit abgeschlossen, dass ein endgültiger Ausbau in den tatsächlichen Grenzen und eine damit verbundene Abrechnung nach BauGB erfolgen können. Da die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür erst zum Jahresende erwartet werden, wurde nur ein geringer Ansatz aufgenommen, der ggf. durch Verschiebung innerhalb des Programms erhöht werden kann.

Nußbaumer Bungert (80.000 €)

Es handelt sich hierbei um die endgültige Fertigstellung der Straße im B-Plan-Gebiet. Diese war bereits im Wirtschaftsplan 2002 veranschlagt, wurde aber zurückgestellt, weil einzelne Hochbaumaßnahmen noch nicht fertiggestellt waren. Die Maßnahme soll jetzt zum Frühjahr ausgeschrieben

werden, so dass die Mittel für den Straßenbau neu veranschlagt wurden. Die Abrechnung erfolgt nach BauGB.

Prager Straße (80.000 €)

s. Görlitzer Straße

Silberkauler Weg (20.000 €)

Es handelt sich um die Kosten für die Deckenerneuerung nach Abschluss der Kanalbauarbeiten. Die dafür anfallenden Mehrkosten gegenüber einer Wiederherstellung müssen vom Betrieb Verkehrsflächen übernommen werden. Aufgrund von Schwierigkeiten beim Grunderwerb, hat sich die Maßnahme (ursprünglich 2002) verschoben, weshalb die Mittel für den Straßenbau neu veranschlagt wurden.

Wichernstraße (60.000 €)

s. Görlitzer Straße